

RECHENSCHAFTSBERICHT 2014

Christoph Wasser, Gemeindeammann

Allgemeine Verwaltung

Auf der Verwaltung kam es zu verschiedenen personellen Änderungen. Der neue Finanzverwalter – Bruno Willi – hat sich bestens ins Team integriert und bringt seinen grossen Erfahrungsschatz in die tägliche Arbeit mit ein. Davon profitiert nicht nur der Gemeinderat, welcher auf zuverlässigen Führungszahlen aufbauen kann, sondern auch die ganze Dorfbevölkerung.

Nachdem Kevin Pereira die Lehre auf der Verwaltung mit einer guten Note abgeschlossen hatte, hat er übergangsweise in einem Teilzeitpensum die Arbeiten von Elisabeth Frey übernommen, welche die Verwaltung im Frühjahr 2014 verliess.

Schwimmbad Rapperswil-Auenstein

Die Saison 2014 muss leider aus Sicht des Schwimmbades, als ein sehr schlechtes Jahr bezeichnet werden. Der nie richtig stattfindende Sommer 2014 hatte natürlich auch Auswirkungen auf den Schwimmbadbetrieb in unserer Badi. Den Vorteil des geheizten Badewassers konnten wir zum Glück voll ausspielen, was dazu geführt hat, dass wir nicht ganz so schlechte Einnahmezahlen verbuchen mussten, wie dies in anderen Schwimmbädern der Fall war.

Da weniger Besucher auch Auswirkungen auf die Ausgabenseite hatte (weniger Pumpenleistung notwendig, weniger Kassenpersonal notwendig, weniger Zusatzstoffe, usw.) war das Betriebsdefizit trotzdem «nur» im Rahmen des Budgets.

Die neue Mitarbeiterin, welche auf die Saison 2014 zum Schwimmbad-Team gestossen ist, hat ihre erste Saison super gemeistert. Es ist schön zu sehen, wie gut das ganze Badi-Team zusammenarbeitet.

Polizeiwesen

Wie immer war es unserer Regionalpolizei auch im 2014 nicht langweilig. Die Arbeit geht der Polizei (leider) nie aus. Das 2014 wurde sehr stark durch den geplanten Zusammenschluss mit der Regionalpolizei Seetal geprägt. Da die Regionalpolizei Seetal innerhalb von kurzer Zeit mit verschiedenen personellen Abgängen zu kämpfen hatte, wurde unsere Regionalpolizei zuerst um Mithilfe

und dann um einen möglichen Zusammenschluss angefragt. Der Zusammenschluss wurde professionell vorbereitet und in die Wege geleitet.

Es ist nicht direkt mit einer Auswirkung auf die Kosten zu rechnen, aber sicher wird die Regionalpolizei durch diesen Zusammenschluss personell gestärkt, was sich für alle Mitgliedergemeinden positiv auswirken wird.

Bibliothek

Die Ausleihzahlen sind ziemlich stabil geblieben, was sicher mit der stetigen Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des ganzen Bibliotheken-Teams zu tun hat. Immer haben Sie einen guten Tipp bereit, welches Buch zu wem passen könnte. Die neu eingeführten elektronischen Bücher wurden sehr oft ausgeliehen und es ist eine stetige Interessenzunahme zu verzeichnen. Natürlich ist dies eine direkte Konkurrenz zu den herkömmlichen Büchern, aber es ist sicher sinnvoll, mit der Zeit zu gehen.

Auch im 2014 war die Lesenacht bei den Kindern sehr beliebt und gut besucht. Obwohl nicht auf die Unterstützung der Lehrer gezählt werden konnte, hat das Bibliotheken-Team die Lesenacht durchgeführt. Ein Verzicht auf dieses Ereignis hätte den Kindern mit Bestimmtheit gefehlt.

Soziales

Der Gemeinderat hat beschlossen, vorsorglich die Mitgliedschaft bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) sowie der Jugend- und Familienberatung (JFB) – beide in Brugg – per Ende 2015 zu kündigen. Es bestehen verschiedene Unsicherheiten betreffend einer gewünschten Zusammenführung dieser beiden Organisationen. Um alle Möglichkeiten offen zu halten, hat sich der Rat zu diesem Schritt entschlossen und ist zuversichtlich, schon bald eine sinnvolle Lösung aufzeigen zu können.

Die Sozialfälle nehmen in Auenstein von Jahr zu Jahr zu. Zu beachten ist jedoch, dass nicht die alleinige Anzahl der Fälle bedeutend ist, sondern schon einzelne Personen oder Familien, die Gemeindekasse stark belasten können. Es ist zu hoffen, dass der Trend wieder einmal in eine andere Richtung gehen wird. Neben den dadurch steigenden Kosten, bedeutet dies auch immer erheblichen Mehraufwand für die Verwaltung und den Gemeinderat.

Peter Anderau, Vizeammann

Bauwesen

Eine moderate Bautätigkeit setzte sich auch 2014 fort. Die genauen Zahlen der Bauvorhaben können dem Abschnitt «Verwaltung in Zahlen – Bauwesen» entnommen werden.

Um das vom Gemeinderat definierte Ziel – Auenstein bleibt eine eigenständige, attraktive Gemeinde – zu erreichen, ist auch in Zukunft eine Bautätigkeit, verbunden mit einem Bevölkerungswachstum, anzustreben und zu fördern. Da kurzfristig keine neuen Bauzonen ausgeschieden werden können, konzentriert sich der Focus auf die bestehenden Zonen. Verdichtetes Bauen bleibt ein Schlag-

und Reizwort! Wieviel Verdichtung ist verträglich, damit die Wohn- und Lebensqualität nicht darunter leidet? Diese Frage rückt bei Bauvorhaben, v.a. bei grösseren Bauprojekten oft ins Zentrum. Häufig sind sich zu Beginn Bauherrschaft, Gemeinde und Kanton in dieser Frage nicht einig.

Raumplanung

Die Raumplanung wird geprägt vom neuen Raumplanungsgesetz, dem das Schweizer Volk am 3. März 2014 zustimmte.

Wie häufig bei neuen Gesetzen und Bestimmungen wirkt die Umsetzung nicht beschleunigend bei laufenden und neuen Projekten. Es fehlt die Erfahrung mit den neuen Paragrafen, die Usanz, was möglich ist und die Rechtsprechung hat noch keine Eckpfeiler in den Urteilen bei Einwendungen gesetzt bzw. setzen können.

Diese Erfahrung macht die Gemeinde Auenstein bei verschiedenen Vorhaben, die z.T. seit mehreren Jahren in Bearbeitung sind, wie Gestaltungspläne und Zonenänderungen.

Gestaltungsplan Mühlichacherweg

Über die zwei Parzellen östlich des Schlosses lässt die Gemeinde den Gestaltungsplan Mühliacherweg erarbeiten. Eine Parzelle ist in Privatbesitz, die andere gehört der Gemeinde. 2013 verlief die Vorprüfung durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) positiv, aus der öffentlichen Mitwirkung und der anschliessenden Auflage resultierte aber eine grosse Opposition aus Teilen der Bevölkerung gegen den Gestaltungsplan. Der Gemeinderat zog den Gestaltungsplan daraufhin zur Überarbeitung zurück.

2014 wurde eine Initiative eingereicht mit der Forderung, die Gemeindeparzelle in eine Zone «Öffentliche Bauten und Anlagen» umzuzonen. Die Umzonung hätte dazu geführt, dass eine Bebauung mit Wohneinheiten verhindert worden wäre. Die Gemeindeversammlung vom 14. November 2014 folgte aber den Argumenten des Gemeinderates und lehnt die Initiative klar ab.

Gestaltungsplan Aarauerstrasse

Der Gestaltungsplan Aarauerstrasse konnte im Laufe des Jahres so weit bereinigt werden, dass er anfangs 2015 aufgelegt werden kann. Geforderte Überarbeitungen aufgrund der Vorprüfung durch den Kanton zogen das Verfahren in die Länge.

Zonenplanänderung Auschachen

Die Arbeiten an der Zonenplanänderung Auschachen wurden vom neuen Raumplanungsgesetz ein- beziehungsweise überholt! Nachdem die Stolpersteine, «Umfahrungstrasse Wildegg» und «Zufahrt Deponie Jakobsberg» zum grössten Teil aus dem Weg geräumt werden konnten, sieht sich der Gemeinderat mit neuen Fragestellungen konfrontiert. Zusätzliche Wohnzonen müssen im Einklang und in Absprache mit der Region, dem Bezirk erfolgen. Konkret können nicht alle Gemeinden mehr «beleibig» Wohnzonen schaffen. Die Lösung dieser Aufgabe scheint fast unmöglich! Welche Gemeinde verzichtet schon zu Gunsten einer anderen Gemeinde auf Wohnzonen? Wo, in welcher Gemeinde sind die Standorte für «Wohnen» ideal?

Der Gemeinderat wird in einem Zwischenbericht den Stand beziehungsweise die Resultate aufzeigen, die mit dem von der Gemeinde gesprochenen Kredit erreicht wurden und einen Beschluss zum weiteren Vorgehen fassen.

Jurapark Aargau

Nachfolgend der Rechenschaftsbericht des Delegierten der Gemeinde Auenstein, **Alexander Lisibach**:

Der letztjährige Rechenschaftsbericht endete mit einem Blick vorwärts ins 2014, wo sich Produkte aus lokaler Produktion in Auenstein finden lassen sollten, damit sie unter dem Etikett vom Jurapark ihren Weg zu den Kunden finden.

Einige solche Produkte aus lokaler Produktion liessen sich unschwer identifizieren, doch in fast allen Fällen möchte man sich als (kleiner) Produzent seine Freiheiten bewahren und grundsätzlich keine Sachzwänge hinnehmen für das Etikett vom Jurapark. In einigen wenigen Fällen möchte man sich zumindest für 2015 noch Zeit lassen um Vor-/Nachteile sowie Wünsch- und Machbarkeit abzuwägen und bei Bedarf zu diskutieren.

Der Jurapark seinerseits aktualisierte 2014 seine Planung für die nächsten 4 Jahre. Der GR konnte in den vorgelegten Rubriken folgende Schwerpunkte für Auenstein identifizieren:

- Innovative und naturnahe Land- und Forstwirtschaft (→ Weinbau und Holz)
- Wertschöpfung aus Jurapark-Holz (→ Rohstoffe: Holzschnitzel als Energieträger)
- Natur im Siedlungsraum (→ Landschaftsqualität)
- Lebendige Kultur und naturnaher Tourismus (→ Brauchtum, sanfter Tourismus).

Die Homepage wurde weiter gepflegt und lädt auch 2015 wieder ein unter www.auenstein.ch – per Mausklick auf das Jurapark-Logo.

Dynamische Flussaue Rapperswil/Auenstein

Die vom Kanton ohne Mitwirkung und Information der Gemeindebehörden montierten Seitenblenden an den Stegen wurden als nicht rechtens beurteilt. Abklärungen durch den Kanton unter Einbezug der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) führten dazu, dass neue, optisch und sicherheitstechnisch bessere Varianten gefunden wurden, die nun realisiert werden sollten.

Gemeindeliegenschaften – Neubau Schulhaus Auenstein

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. November 2014 stimmten die Auensteinerinnen und Auensteiner dem Baukredit von 5'225'000 Franken für das Projekt «Neubau Schulhaus Auenstein» zu. Damit konnte ein langer Prozess erfolgreich abgeschlossen werden. Auenstein sagte damit ja zu einem Neubau, der für die Zukunft Auensteins zentral ist und die Attraktivität der Gemeinde hoch hält. Kindergarten, Schulraum, Bibliothek und Aula, die der Neubau beinhaltet, decken verschiedenste Bedürfnisse ab.

Ein spezieller Dank geht an die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger von Auenstein, die mit der Finanzierung der Holzschnitzelheizung (Fr. 550'000.–) dem Projekt zum Durchbruch verholfen haben und gleichzeitig eine innovative und umweltfreundliche Energieform ermöglichen.

Ernst Joho, Gemeinderat

Schule

Im neuen Schuljahr 14/15 erfolgte die Umstellung auf die vom Volk beschlossene Umstellung auf 6 Jahr Primar- und 3 Jahre Oberstufe. Dies hatte zur Folge, dass in unserer Schule mehr Schulraum geschaffen werden muss. Wir konnten jedoch bis zur Einführung auf diese neue Schulform das geplante Schulhaus nicht realisieren. Für die Übergangszeit werden die fehlenden Schulräume durch 2 Container sichergestellt. Die Umstellung konnte, dank der Unterstützung aller Beteiligten, ohne grössere Probleme durchgeführt werden.

Abbaugelände

Bestehende Steinbrüche

Die neu eingesetzte **Begleitgruppe Steinbrüche** hat die Arbeit aufgenommen. Die Gruppe versteht sich als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der JC. Das Aufgabengebiet umfasst die verschiedenen Beeinträchtigungen, die die bestehenden Steinbrüche verursachen. Im Einzelnen betrifft es: Lärm, Staub, Sprengen und Abbautechnik. Die Gruppe wird durch die JC laufend über die diversen Projekte, die sie zur Reduktion der verschiedenen Emissionen durchführt, informiert.

Auffüllung Oberegg

Der Ausbau der Bahninfrastruktur, Eppenbergr- und Bözbergtunnel, verlangt nach Deponien für den Tunnelaushub. Aus Gründen des Umweltschutzes wäre es unvernünftig, dieses Deponiegut über grosse Distanzen und mit Lastwagen zu transportieren. Deshalb hat die JC ein Baugesuch zur Auffüllung der Oberegg eingereicht. Der Gemeinderat unterstützt dieses Projekt, kann doch dadurch eine Wunde in der Landschaft beseitigt werden.

Neue Abbaugelände

Bei den laufenden Verhandlungen zwischen den Gemeinden, Kanton und JC hat der Gemeinderat seine mehrmals öffentlich dargelegte Haltung eingebracht. Mit dem Memorandum vom 24.6.2014 konnten diese Ziele vollumfänglich bestätigt werden.

Die JC bricht die Standortevaluation für neue Abbaugelände ab. Der Schutz der Gisliflue wird durch seine Lage im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) Gebiet bestätigt und wird auch **geschützt bleiben**. Dieser Schutz wird durch das Baudepartement und die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) bestätigt.

Erweiterung bestehender Steinbruch

Wie im Memorandum festgehalten, unterstützt der Gemeinderat eine massvolle Erweiterung, welche durch die Bevölkerung akzeptiert werden kann. Um die Diskussion von den emotionalen zu lösungsorientierten Ergebnissen zu lenken, haben die Gemeinderäte von Veltheim und Auenstein vorgeschlagen, die Einwohner beider Gemeinden vermehrt in die Lösungsfindung einzubinden. Mit der Einführung der Mitwirkungsgruppe können sich nun die verschiedenen Einwohnergruppen direkt einbringen.

Forst/Ortsbürger

Forst

Im Jahre 2014 wurde wieder der traditionelle Waldumgang durchgeführt. Leider nahmen weniger Personen teil als in den Vorjahren, dafür waren die Gewinnchancen am interessanten Wettbewerb umso grösser.

Die im Juni/Juli durchgeführten 2 Aktionstage zur Neophyten-Bekämpfung waren ein voller Erfolg. Trotz schlechten Wetters durfte der Förster jeweils rund ein Dutzend wetterharte Teilnehmer begrüssen, die auf dem Inseli den eingeschleppten Goldruten und dem japanischen Knöterich zu Leibe rückten.

Jeder Forstbetrieb ist gesetzlich verpflichtet einen Waldwirtschaftsplan zu unterhalten, Darin werden die waldbaulichen Ziele festgehalten, welche über eine Periode von 15 Jahren erreicht werden sollen. Die Überarbeitung und Aktualisierung des Waldwirtschaftsplanes wurde an Forstingenieur Matthias Ott übertragen.

Ortsbürger

Dem Begehren, das neue Schulhaus mit einer Holzschnitzel-Heizung zu heizen, wurde durch den Soverän bestätigt. Auf Basis einer Vereinbarung können zukünftig die Holzschnitzel aus dem Forst Auenstein geliefert werden. Die Ortsbürger haben sich deshalb entschieden diese Heizung mit einer grosszügigen Schenkung von 550'000 Franken zu ermöglichen.

Bauamt/Tiefbau

Neben den betriebsnotwendigen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten unserer Gemeindeinfrastruktur sind folgende Bauprojekte in diesem Jahr ausgeführt worden:

Sanierung «Alte Fahrstrasse – Schötz»

Im Hinblick auf die 800 Jahre Auenstein Feierlichkeiten wurden die Arbeiten Sanierung «Alte Fahrstrasse – Schötz» im 2011 eingestellt. Im Frühling 2014 wurde die 2. Etappe zur Fertigstellung des Bauprojekts in Angriff genommen. Die Erstellung bzw. der Neubau der Sauberwasserleitung und die Sanierung der bestehenden Schmutzwasserleitung mittels grabenlosem Inlinerverfahren wurden ausgeführt.

Ende Mai 2014 wurden die Arbeiten beendet, das Trennsystem in diesem Gebiet ist vollumfänglich betriebsbereit.

Neubau Trinkwasserleitung Obermatt

Der Ringschluss der Trickwasserleitungsverbindung zwischen der Veltheimerstrasse und der Strasse Obermatt verlief über private Parzellen. Dieser Sachverhalt stand in Konflikt mit künftig möglichen Überbauungen auf privaten Parzellen, so dass an der letzten Sommergemeinde 2014 ein Kredit von Fr. 136'000.– für den Neubau der Wasserleitung gesprochen wurde.

Die Bauarbeiten wurden in der zweiten Hälfte dieses Jahres in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen.

Sanierung des 50 m-Kugelfanges Ischlag

Die Sanierung des Kugelfangs der 50 m-Kleinkaliber Schiessanlage «Ischlag» wurde abgeschlossen und erfolgreich abgenommen. Es wurden keine Mängel festgestellt.

Wasserversorgung

Untersuchungsbericht Trinkwasser

Auch dieses Jahr wiesen die Proben eine einwandfreie mikrobiologische Qualität auf und entsprachen den Anforderungen an Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung.

Ersatz Schmitten-Brunnen

Im 2014 wurde der Schmitten-Brunnen ersetzt. Die klassische Brunnenanlage wurde in Mägenwiler Muschelkalk ausgeführt.

Die Finanzierung dieser Ersatzbeschaffung wurde ermöglicht durch die Auflösung des Ortsbildfonds infolge der neuen Rechnungslegungsvorschriften HRM2.

Technischer Dienst

Personalwechsel/Arbeitsjubiläum

Aus gesundheitlichen Gründen konnte unser langjähriger Mitarbeiter im Technischen Dienst Hugo Ruf leider seine Arbeit nicht mehr ausüben. Deshalb wurde das Arbeitsverhältnis auf Ende Juli 2014 aufgelöst. Für seinen bisherigen tatkräftigen Einsatz danken wir ihm bestens. Im gegenseitigen Einverständnis darf er weiterhin temporär für angemessene Arbeiten eingesetzt werden.

Zum Nachfolger von Hugo Ruf mit Arbeitsbeginn per 1. August 2014 wurde der in Auenstein wohnhafte Radoje Zdravkovic gewählt. Aufgrund seiner früheren Tätigkeiten beim ehemaligen Baugeschäft K. Ott sowie seiner Ortskenntnis aus der Feuerwehr konnte er sich rasch in sein neues Arbeitsgebiet einarbeiten. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung bei seiner neuen Aufgabe.

Im Juni 2014 feierte Frieda Wyler ihr 15-jähriges Arbeitsjubiläum. Sie betreut für die Gemeinde die alte Schule und unterstützt den Schulhausabwart bei den jährlich wiederkehrenden Reinigungsarbeiten. Für ihren tatkräftigen Einsatz danken wir ihr bestens und hoffen, dass wir auf Friedas wertvolle Mitarbeit noch lange zählen dürfen.

Alters- und Pflegeheim Länzerthus AG

Laufender Betrieb

Der Verwaltungsrat trifft sich monatlich und befindet über die Bereiche der betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Themen.

Wie im Vorjahr wurde die Kapazität im 2014 nahezu ausgeschöpft. In den Wintermonaten war die Nachfrage grösser als das Bettenangebot.

2014 fanden im Länzerthus zahlreiche Veranstaltungen statt, die von den Bewohnenden und Angehörigen rege besucht wurden. Der Stv. Leiter Verpflegung im Länzerthus, Manuel Baumann, erhielt eine hohe Auszeichnung: Den 1. Rang bei der Swiss Culinary Cup! Wir gratulieren herzlich und herzlich. Das Küchenteam im Länzerthus bietet seine Dienstleistungen auch für private Anlässe an und freut sich, auch Sie verwöhnen zu dürfen.

2015 bietet das Länzerthus für die Einwohnenden der Trärgemeinden eine Bewegungswerkstatt an. Ziel ist der Erhalt und die Verbesserung der eigenen Bewegungskompetenz und damit einen längeren Verbleib zu Hause. Die jeweiligen Veranstaltungstermine sind auf der Homepage des Länzerthus sowie in der A-Post ersichtlich.

Alle zwei Jahre führt die Derwort-Consulting AG, Degersheim, im Auftrag des Länzerthus eine Befragung bei den Bewohnenden und deren Angehörigen sowie den Mitarbeitenden durch. 2014 wurden erstmalig auch Partner (Ärzte, Spitex, Seelsorger) in die Umfrage miteinbezogen. Die Rücklaufquote betrug je nach Zielgruppe 60 bis 74% und führte zu aussagekräftigen Resultaten. Der Grad der Zufriedenheit liegt aktuell über jenem der letzten Umfrage. Die von der externen Beratungsfirma dennoch identifizierten Optimierungspunkte werden vom Kader des Länzerthus nach Möglichkeit umgesetzt. In zwei Jahren ist eine weitere Umfrage vorgesehen.

Bauprojekt Erneuerung des Länzerthus

Am 20.8. 2014 fand die öffentliche Informationsveranstaltung über den Neubau des Länzerthus statt. Der Architekt des Projekts «Papillon», Thomas Schwendener vom Büro «Niedermann, Sigg und Schwendener» in Zürich, stellte den Bewohnenden, Angehörigen, der Nachbarschaft sowie der Öffentlichkeit das Neubauprojekt inklusive der einzelnen Bauphasen vor.

Das Baugesuch wurde im Herbst 2014 eingereicht. Es sind keine Einsprachen gegen das Baugesuch eingegangen. Es wird davon ausgegangen, dass in der zweiten Hälfte 2015 der Spatenstich erfolgen kann.

Reto Porta, Gemeinderat

Finanzen

Bis zum Redaktionsschluss des Gauesteiner lagen der Abschluss der Einwohnergemeinde Auenstein noch nicht vor. Die Details werden in der A-POST sobald verfügbar kommuniziert.

Erfreulich präsentiert sich die Einnahmeseite. Gegenüber dem Budget fallen die Steuereinnahmen Fr. 336'224.30 höher aus und belaufen sich auf Fr. 4'628'264.30 (Vorjahr: 4'415'298.10). Diese höheren Steuereinnahmen sind auf rund 140'000 Franken höhere Einkommens- und Vermögenssteuern, rund 53'000 Franken höhere Aktiensteuern sowie 37'000 Franken höhere Quellensteuern zurückzuführen. Ausserordentlich und damit nicht budgetierbar waren die Fr. 115'987.00 an Nach- und Strafsteuern (Vorjahr: Fr. 235.35).

Die **Ortsbürgergemeinde** weist einen Ertragsüberschuss von Franken 8'133.95 (Vorjahr: 8'167.00) für das Jahr 2014 aus. Dies, nachdem im Jahr 2011 ein Aufwandüberschuss und im Jahr 2012 mit rund 9'000 Franken ein positiver Abschluss resultierte. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital, welches neu Fr. 6'023'233.14 beträgt, zugewiesen.

Es wird auf die Erläuterungen in der Gemeindeversammlungsvorlage verwiesen.

Elektrizität

Die Zusammenarbeit mit dem AEW war auch im Jahr 2014 ereignislos. Es wurden keine grossen Anpassungen am Versorgungsnetz vorgenommen.

Bevölkerungsschutz und Militär

Der Anschluss der Gemeinde Auenstein an die neue, vergrösserte Zivilschutzregion Lenzburg wurde nun im Jahr 2014 vorgenommen.

Der Sollbestand in der **ZSO Lenzburg** beträgt 381 Personen; per 31.12.2014 waren 506 Zivilschützer aktiv eingeteilt. Davon sind 85% ausgebildet. Im Jahr 2014 wurde der Jahrgang 1974 aus der Schutzdienstpflicht entlassen. Dies führte zu einem Abgang von 20 aktiven AdZ und 9 aus der Reserve. Gesamthaft wurden 2014 1412 Dienstage für kommunale Übungen sowie weitere 376 für kantonale

Ausbildungskurse geleistet. Für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft wurden 360 Dienstage geleistet. Erfreulich ist, dass die Aufwendungen klar tiefer wie budgetiert ausgefallen sind.

Die **RFO Lenzburg** wurde ebenfalls im Jahr 2014 neu zusammengestellt. Es ging im ersten Jahr ganz nach dem Motto «In der Krise Köpfe kennen» darum die Organisation aufzubauen. Danach konnten sich die Mitglieder auf die Arbeit fokussieren und das «neue» RFO konnte seine Aufgaben planmässig übernehmen. Auch hier wurde das Budget nicht ausgereizt.

Regionalpolizei Lenzburg

a) Organisation, Personelles und Ausbildung Regionalpolizei

Mit den vom Kanton Aargau auferlegten Standards 2011 (24h-Zweimannpikett, Wochenendpatrouillen, min. 30 % öffentliche Sicherheit, 24h-Chefpikett) sah sich die Repol Seetal gezwungen, aufgrund der Korpsgrösse mit der Repol Lenzburg per 01.09.2010 einen Zusammenarbeitsvertrag zu vereinbaren. Als Mitte Jahr bei der Repol Seetal der Chef und sein Stellvertreter ihre Kündigung einreichten, wurden die Strukturen auf politischer Ebene neu überdacht. Diese personelle Fluktuation führte dazu, dass bis zur Entscheidungsfindung durch den Souverän, die operative Führung gänzlich der Regionalpolizei Lenzburg übertragen wurde. Aufgrund der bestehenden Vakanzen und der neuen Situation, mussten gewisse Betriebsabläufe neu überdacht und Arbeitsbereiche zusammengelegt werden. Das hatte zur Folge, dass im Bereich Strassenverkehr, Prävention, Berichterstattungen, Administration etc., gewisse Kennzahlen die zuvor durch jede Repol einzeln erfasst wurden, systembedingt einheitlich erfasst werden mussten. Somit sind die ausgewiesenen Dienstleistungen nicht nur von der Repol Lenzburg, sondern zusammen mit der Repol Seetal entstanden und somit sind die Vergleiche mit dem Jahr 2013 differenziert zu betrachten. Die zwei vakanten Stellen bei der Repol Seetal konnten im Berichtsjahr nicht mehr neu besetzt werden. Die dadurch anfallenden Arbeiten und Aufgaben wurden durch die Repol Lenzburg einstweilen übernommen und die Aufwendungen von 1617 Stunden der Repol Seetal in Rechnung gestellt.

b) Verkehrswesen

Bei 161 (181) Geschwindigkeitskontrollen in den Repol Gemeinden (ohne Lenzburg) wurden 67'629 (69'079) Fahrzeuge kontrolliert. Davon mussten 5'859 (5'402) Fahrzeuglenker gebüsst und 135 (101) Personen an die zuständige Staatsanwaltschaft verzeigt werden. Dies entspricht einer Übertretungsquote von 8,86 % (7,96 %).

Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 105 km/h (95 km/h) im Tempo 50-Bereich. Im gesamten wurden 437 (511) Kontrollstunden aufgewendet.

Fahrzeugbestände in Auenstein 2014

	Personenwagen		Nutzfahrzeuge		Klein MR und MR		Übrige		Total	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Auenstein	1'115	1'090	91	86	221	209	125	117	1'552	1'502

Gemeinderat, Kommissionen und Mitarbeitende

Gemeinderat

Gemeindeammann	Wasser Christoph	seit 2010 1)
Vizeammann	Anderau Peter	seit 2011 2)
Gemeinderäte	Joho Ernst	seit Mai 2013
	Lisibach Edith	seit 2011
	Porta Reto	seit 2010

1) im Rat seit 2006 2) im Rat seit 2009

Mitarbeitende

Gemeindekanzlei

Gemeindeschreiber	Lanz Jürg	seit 1983
Leiter Finanzen	Bruno Willi	seit Juni 2014
Steueramtsvorsteher	Streuli Bruno	seit 2001 3)
	Notter Susanne	seit 2006
	Frei Elisabeth	bis Juni 2014
	Kevin Pereira	seit August 2014
Lehrlinge	Lucas Deubelbeiss	seit August 2012
	Cyril Schwammberger	seit August 2014

3) seit 2001 Regionales Steueramt in Veltheim

Technischer Dienst

Vorsteher	Frei Ruedi	seit 1987
Mitarbeiter	Ruf Hugo	seit 1990 bis Juli 2014
Mitarbeiter	Zdravkovic Radoje	seit August 2014
Lehrling	Meier Marco	seit August 2012
Abwart Schulhaus	Frei Rolf	seit 1991
Abwartin Gemeindehaus	Struchen Angelika	seit 2014
Abwartin «alte Schule»	Wyler Frieda	seit 1999

Forstamt

Gemeindeförster	Senn Max	seit 1997
-----------------	----------	-----------

(ab 1997: Zusammenschluss mit Gemeinden Rupperswil und Veltheim)

Tätigkeit des Gemeinderates

	2014	2013
Gemeinderatssitzungen	49	49
Behandelte Geschäfte	453	445

Kommissionspräsidenten

Schulpflege	Jäggi Christa, Auenstein
Finanzkommission	Stierli Kurt, Auenstein
Steuerkommission	Wolfensberger Rolf, Auenstein
Feuerwehrkommission	Kunz Dominik, Rupperswil
Betriebskommission «Forst»	Hediger Ruedi, Rupperswil
Schwimmbadkommission	Christoph Wasser, Auenstein Claudia Klein-Kübler (Co-Präsidium), Rupperswil

Verwaltung in Zahlen

Wahlen und Abstimmungen

2014 fanden statt (in Klammern 2013):

- 3 (3) Einwohnergemeindeversammlungen mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 11.43 % (9.88 %)
- 3 (2) Ortsbürgergemeindeversammlungen mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 16.12 % (20.65 %)
- 4 (6) Urnengänge mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 54.5 % (45.38 %)

Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung

Einwohnerzahl am 01.01.2014	1'566
Zuzüge	102
Geburten	8
Wegzüge	104
Todesfälle	9
Einwohnerzahl am 31.12.2014	1'563

Per 31. Dezember 2014 waren 1'181 (1'186) Einwohner, davon 221 (231) Ortsbürger stimmberechtigt (in Klammern 2013).

	1850: 725	2005: 1'436	2010: 1'529
	1900: 719	2006: 1'451	2011: 1'545
	1950: 864	2007: 1'459	2012: 1'538
	1960: 896	2008: 1'462	2013: 1'566
	2000: 1'386	2009: 1'503	2014: 1'563

Ausweise	2014	2013
Identitätskarten	107	89

Zivilstandswesen

2014

Im Berichtsjahr hat das regionale Zivilstandsamt Brugg* beurkundet

Geburten	4
Trauungen	202
Todesfälle	291
Anerkennungen	62
Namenserklärungen	46

* Auenstein gehört seit 1. Januar 2014 zum Zivilstandskreis Brugg

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr wurde 1 Einbürgerungsgesuch gestellt. Es wurde kein Gemeindebürgerrecht zugesichert; kein Einbürgerungsgesuch abgewiesen, keines sistiert und keines zurückgezogen.

Konfessionen	2014	2013
Reformiert	849	850
Römisch-katholisch	252	226
Andere Konfessionen	76	76
Ohne Konfession	385	413
Christ-Katholisch	1	1
Total	1'563	1'566

Bauwesen

Der Gemeinderat hatte insgesamt 47 (32) Baugesuche zu behandeln, davon betrafen (in Klammern 2013)

2 (1) öffentliche Bauten	5 (8) Um- und Ausbauten
1 (5) Einfamilien-/Doppel-/Reihenhäuser	2 (4) Garage- und Schopfbauten
1 (0) Überbauungen/Mehrfamilienhäuser	36 (13) diverse Um-, An- und Kleinbauten
0 (1) Gewerbebauten	

Betreibungsamt	2014	2013
Anzahl Betreibungen	312	276
Pfändungen	169	110
Rechtsvorschläge	51	51
Konkursandrohungen	4	4
Verlustscheine	68	71
Gesamtsumme der Betreibungen: Fr. 932'697.-		

Öffentliche Sicherheit

Gebäudeversicherung

Per Ende 2014 waren insgesamt 913 (911) Gebäude mit einer ordentlichen Versicherungssumme von total Fr. 521'344'000.- (Fr. 492'338'000.-) versichert.

Feuerwehrwesen/Feuerwehr Rapperswil-Auenstein

Eingeteilte Feuerwehrpflichtige: 96 (98)
 Feuerwehrübungen fanden statt: 62 (60)
 Ernstfalleinsätze: 55 (55)
 (Vorjahreszahlen in Klammern)

Zivilschutz

In der ZSO Region Lenzburg waren Ende 2014 2 Auensteiner/Innen eingeteilt.*
 Es fanden folgende Übungen statt:

Dienstanlässe: 12 WK/Teilnehmer: 495 Personen/Dienstage: 1'404

* Die aktiven Auensteiner/Innen, die am 31. Dezember 2013 in der ZSO Schenkenbergtal eingeteilt waren, wurden von der ZSO Region Brugg übernommen.

Seit 1. Januar 2014 ist Auenstein der ZSO Region Lenzburg angeschlossen.

Bildung

Schulleitung	Sepz Grégory	seit August 2014
Sekretariat	Lüthi Sandra Imfeld Diana	bis November 2014 seit Dezember 2014

Lehrpersonen

Primarschule	Kästli-Kunz Jürg	seit 1990
	Rindlisbacher-Wilhelm Nils	seit 1999
	Wilhelm Rindlisbacher Mirjam	seit 1999
	Hediger-Meyer Monika	seit 2000
	Grüter Marietta	seit 2008
	Gasser Barbara	seit 2014
Englisch	Trüb Ruth	seit 2013
Heilpädagogik	Grüter Marietta	seit 2008
	Wagner Kerstin	seit 2013
	Richner Therese	seit 2013
	Obrist Marianne	seit 2010
Textiles Werken	Schwab Irene	seit 2009
Musikgrundschule	Wydler Rudolf	seit 2014
Kindergarten	Baumann-Suter Christine	seit 1994
	Obrist-Fricker Marianne	seit 1991

Schülerzahlen

	2014	2013
Primarschule	90	71
Realschule	2	3
Sekundarschule	18	29
Bezirksschule	21	27
Kindergarten	23	28
Sonderschulen	6	5
Privatschulen	5	4
Einschulklasse	0	0

Tätigkeit der Schulpflege

	2014	2013	
Anzahl Sitzungen	ordentl. Sitzungen	14	14
	Auflagesitzungen	5	8
	Interne Sitzungen	4	5

Kultur und Freizeit

Bibliothek	2014	2013
In der Gemeindebibliothek Auenstein war Ende Jahr folgender Buchbestand zu verzeichnen		
Bücher, inkl. Zeitschriften und Karten	3'279	3'291
Nonbooks, Hörbücher, Kassetten	487	455
Total Medien	3'766	3'746
Anzahl der ausgeliehenen Medien	6'192	6'470
Zahl der aktiven Leser	288	294

Schwimmbad	2014	2013
Badesaison 2014 (Das Schwimmbad war geöffnet vom 19. April bis 21. September 2014)		
Verkauf 12er-Abos	339	453
Einzel-Eintritte	11'338	18'759
Saisonkarten/Kabinen	312	265
Einnahmen aus Eintritten	Fr. 102'196.-	Fr. 136'452.05

Verkehr

Motorfahrzeuge	2014	2013		2014	2013
Per Stichtag 30. September 2014 waren in Auenstein folgende Fahrzeuge registriert					
Personenwagen	1'115	1'090	Landw. Motorfahrzeuge/Anhänger	122	118
Nutzfahrzeuge	94	85	Kleinmotorräder	9	10
Motorräder	212	199			
Total Fahrzeuge				1'552	1'502

Gesundheit und soziale Wohlfahrt

Kindes- und Erwachsenenschutz

2014

2013

Ende Jahr wurden in Auenstein geführt

Beistandschaften

21

21

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung des Bezirks Brugg betreute 7 (11) Neugeborene. Die Beratung wurde an 12 (12) Nachmittagen von 39 (35) Kleinkindern und ihren Müttern / Vätern in Anspruch genommen. Insgesamt besuchte die Mütterberaterin in Auenstein 6 (1) Familien zu Hause. Zusätzlich fanden 11 (30) telefonische Beratungen statt (in Klammer 2013).

Spitex Auenstein

Die Krankenpflege wurde im Berichtsjahr für insgesamt 1'233 (1'084) Stunden, die Haushilfe für insgesamt 263 (341) Stunden in Anspruch genommen (in Klammern 2013).

Sozialversicherungen

Durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau sind 2014 an bezugsberechtigte Auensteinerinnen und Auensteiner folgende Leistungen erbracht worden für:

173 ordentliche AHV/IV-Rentenfälle

Fr. 3'825'800.-

16 Ergänzungsleistungsfälle

Fr. 257'400.-

11 Hilfslosenentschädigungsfälle

Fr. 88'140.-

Total

Fr. 4'171'340.-

Pilzkontrolle

Menge (kg) 2014

Menge (kg) 2013

Zur Kontrolle vorgelegte Pilze

12,95

21,31

Zum privaten Verzehr freigegebene Pilze

12,05

17,80

Zum Verkauf freigegebene Pilze

0,00

0,00

Nicht freigegebene Pilze (giftige, ungeniessbare)

0,90

2,75

Vergiftungsfälle: keine

Umwelt und Raumordnung

Wasserversorgung	2014	2013
Der Betriebskontrolle 2014 sind folgende Daten zu entnehmen:		
Fördermenge im GWP	156'874,00 m ³	131'889,00 m ³
verkaufte Menge	90'882,00 m ³	90'641,00 m ³
daraus resultiert ein Pro-Kopf-Verbrauch von rund	58,26 m ³	58,67 m ³

Sammlungen	2014	2013
Haushaltkehricht	244,70 t	245,46 t
Sperrgut	3,90 t	4,16 t
Altglas	57,00 t	61,80 t
Altpapier	152,50 t	154,96 t
Weissblech + Aluminium	4,37 t	3,98 t
Grünzeug lose in Mulden	215,80 t	185,08 t
Grünzeug mit Kehricht abgeführt	68,50 t	65,60 t
Speiseöl	*	4 Fässer
Mineralöl	*	7 Fässer
Alteisen	18,45 t	18,78 t
Nespresso-Kapseln	2,11 t	-

* Wird im Zweijahresrhythmus abgeführt.

Sonnenkollektoren Gemeindehaus

Die Kollektoren haben im 2014 an 1'424 Std. Wärme an Warmwasser geliefert

Nutzung im Gemeindewald (Ortsbürgergemeinde)	2014	2013
Brennholz	151 m ³	211 m ³
Nutzholz / Industriebholz	150 m ³	118 m ³
Nutzholz / Rundholz	257 m ³	346 m ³
Hackschnitzel / Energieholz	244 m ³	333 m ³
Jungwaldpflege	4.95 ha	4.14 ha

Finanzen und Steuern

Steuerwesen

Per 31. Dezember 2014 waren in Auenstein 991 (961) natürliche Personen mit Steuerfaktoren in Auenstein steuerpflichtig (in Klammern 2013).

Steuereingang: Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuer

Jahr	Ertrag	Jahr	Ertrag	Jahr	Ausstände
1950	Fr. 80'485.40	2012	Fr. 4'037'440.00	2012	Fr. 64'906.00
1960	Fr. 111'589.00	2013	Fr. 4'238'447.00	2013	Fr. 280'361.00
1970	Fr. 367'817.25	2014	Fr. 4'260'330.00	2014	Fr. 121'314.00

Abschreibungen

2012	Fr. 6'163.00	2013	Fr. 120.00	2014	Fr. 1'915.00
------	--------------	------	------------	------	--------------

Hundehaltung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 91 (128) Hundekontrollmarken abgegeben (in Klammern 2013).

Liegenschaftserwerbe und -veräusserungen (durch die Gemeinde)

Erwerb

0 durch EWG (Vorjahr: 0)

Verkauf

0 durch EWG (Vorjahr: 0)

